

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

16 (19.1.1883)

Beilage zu Nr. 16 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 19. Januar 1883.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Jan. Von dem geschäftsleitenden Ausschuss des Landes-Unterstützungskomitees wurde beschlossen, an das Bezirks-Unterstützungskomitee Raskatt Kleidungsgegenstände sowie 3000 M. verabsorgen zu lassen. Desgleichen sollen Kleidungsstücke der Stadt Wertheim und verschiedenen vom Hochwasser betroffenen Gemeinden im Neckarthal zukommen. Eine von Oppenau angebotene Wagenladung Holz wurde dem Bezirks-Unterstützungskomitee Rehl überwiesen.

Das Groß-Staatsministerium gibt bekannt, daß auf Anordnung des Königl. Preussischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten aus den Steinkohlen-Bergwerken bei Saarbrücken an die durch Wasser geschädigten Orte im Gebiete des Rheins und seinen Nebenflüsse 100,000 Centner Kohlen je zur Hälfte unentgeltlich und zum halben Grubenpreise verabsorgt werden können.

Die Vermittlung des für die Beschädigten des Großherzogthums erforderlichen Bedarfs wird der Ausschuss besorgen; derselbe hat auch sofort telegraphische Anfrage an die betreffenden Bezirks- und Orts-Unterstützungskomitees erlassen.

Der Stadtrat Konstantz theilt mit, daß Herr Oberlandesgerichtsrath Schmidt in das Komitee als Delegirter dieser Stadt treten werde.

Die Gesamtsumme der bis heute eingegangenen Gelder beläuft sich auf 279,792 M. 77 Pf. Unter den neuerdings für die Wasserbeschädigten gespendeten Gaben sind namentlich zu erwähnen: 500 M. von Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin von Schweden, 800 M. von Ihrer Großherzogin. Hoheit der Prinzessin Elisabeth von Baden, von Ihrer Königl. Hoheit dem Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen 2000 M., von Ihrer Großherzogin. Hoheit der Fürstin Sofie zur Lippe 300 M.; von der Stadt Bruchsal 1800 M., vom Hilfskomitee Mühlheim aus Sammlung im Bezirke weitere 3044 M., Stadt Durlach, 2. Rate, 1000 M., durch einen Kaplan aus dem Oberland 3000 M., Stadt Freiburg aus Sammlungen 9000 M., Hilfskomitee Lehr, 2. Rate, 2000 M., Bezirks-Unterstützungskomitee Schwellingen aus Sammlung 2000 M., Hilfskomitee in Göppingen 600 M., Frauenverein Donaueschingen 1500 M., „Frankfurter Zeitung“ 2000 M. und außerdem noch eine große Zahl von Sendungen aus dem Lande und von auswärts.

Karlsruhe, 18. Jan. (Aus der Rechtsprechung des Oberlandesgerichts.) Eine Nichtschuld liegt nicht allein dann vor, wenn überhaupt nichts geschuldet wird, sondern auch dann, wenn der Empfänger von dem Zahlenden nichts zu fordern hat, wenn also zwar eine Verbindlichkeit, aber unter andern Personen besteht.

Eine an sich nicht zulässige Feststellungsfrage wird dadurch allein, daß der Beklagte gegen die Zulässigkeit der Klage keine Einwendung erhebt und zur Sache verhandelt, nicht zu einer zulässigen. Die desfallige Bestimmung des § 256 der früheren badischen Prozeßordnung ist bei Schaffung der C.P.O. ausdrücklich mißbilligt worden.

Wenn auch nach römischem Recht — der Quelle des französischen Rechts über die Lehre vom Kaufe — die Rechtsmittel des abfälligen Edikts, auf welchem die rebbitorische und die Minderungsfrage beruht, auf Garantiezufügen bezüglich der Abwesenheit von Mängeln verkaufter Sachen ausgedehnt wurden, so wollte damit doch nur dem Käufer noch ein besonderes Klagerrecht aus dem Gefetze neben der allgemeinen Vertragsklage gewährt, beziehungsweise sollte derselbe zu seiner weiteren Sicherheit durch Einräumung dieser weiteren Klage begünstigt, keineswegs aber seine Klage verschlimmert werden. Letzteres aber wäre der Fall, wenn er auch für die Vertragsklage an die der rebbitorischen Klage eigenthümliche kurze Frist gebunden wäre.

Sinzheim, 15. Jan. In der gestern dahier abgehaltenen landwirthschaftlichen Versammlung hielt Kulturinspektor Drach von Karlsruhe einen Vortrag über Wiesenbau, Ent- und Bewässerung, in welchem auf Grund genauesten Studiums der örtlichen Verhältnisse die immerhin befremdende Thatsache beleuchtet wurde, daß die Pflanze der Wiesen in der hiesigen Gemarkung gegen den übigen landwirthschaftlichen Betrieb auffallend zurücksteht. Die hierdurch unsern Landwirthern erwachsenden

Nachteile sind um so schwerwiegender, als bei den für den Betrieb der Milchwirthschaft so günstigen Verhältnissen der Gemeinde Sinzheim Futterbau und Viehhaltung die erste Stelle einnehmen müssen. Wir schließen uns daher dem von dem Vereinsvorstand, Großh. Amtmann Freiherrn v. Bodman, ausgesprochenen Wunsche an, daß der Werth einer richtigen Wiesenwirthschaft dabei noch besser erkannt und den von Kulturinspektor Drach gemachten Verbesserungsvorschlägen Folge gegeben werde.

XIII. Verzeichniß der für die Wasserbeschädigten in Baden bei den vereinigten Vorständen des Badischen Frauenvereins und des Badischen Männer-Hilfsvereins eingegangenen Geldbeiträge.

a. Aus Karlsruhe: Von Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Elisabeth von Baden 800 M., F. H. Mich. 2 M., Oskar Bayer 5 M., durch Hrn. Stadtrat Raut von W. A. 5 M., Kaffedieners Heydt und Hauswirth 5 M., zus. 10 M.

b. Von auswärts: Von der Gemeinde Sasbach 246 M., Gamsburg 210 M., Mündungen 140 M., 65 Pf., Furschbach 24 M., 60 Pf., Militärverein Reith 27 M., Grenzauflichtsmannschaft in Basel mit dem Motto: „Lasse die rechte Hand nicht wissen, was die linke thut“ 71 M., Gemeinde Staffort 14 M., 75 Pf., von einem ehemaligen Karlsruher Polytechniker in Mühlheim a. d. R. 20 M., Militärverein und Gesangverein Durlach 207 M., von der Stadt Bruchsal durch Hrn. Oberbürgermeister Rangler aus Sammlung 1800 M., Gemeinde Herbolzheim aus Sammlung 1000 M., General-Superintendent Krummel in Gelle, Provinz Hannover, 100 M., Hilfskomitee Mühlheim durch Hrn. Herrn. Blantenborn aus Sammlung in den Gemeinden: Oberweiler 129 M., 55 Pf., Bögisheim 89 M., 75 Pf., Felsberg 95 M., 25 Pf., Brisingen 66 M., 70 Pf., Badenweiler 577 M., 15 Pf., Niederweiler 162 M., Feuerbach 26 M., 50 Pf., Dereggenen 102 M., 55 Pf., Laufen 241 M., 35 Pf., Hügelheim 204 M., 85 Pf., Bugingen 336 M., 20 Pf., Seefeld 152 M., 70 Pf., Ullingen 155 M., 60 Pf., zusammen 3044 M., 30 Pf., Stadtgemeinde Durlach 2. Rate 1000 M., Expedition des „Haller Tagblattes“ 2. Rate 100 M., Pfarramt Dittersdorf 140 M., Gesangverein Oppenau Betrag eines Konzerts 112 M., 33 Pf., Gemeinde Wagenstadt 102 M., 5 Pf., Stadtpfarrer Bals in Reutenstein 120 M., Bürgermeister Gehard in Holzhausen 110 M., Bürgermeisteramt Oberstweil 345 M., Gemeinde Leiselheim 40 M., 65 Pf., Kriegerverein Neudau 10 M., Gemeinde Meringingen 200 M., Pfarramt Evangel. Thennenbronn aus einer Kollekte 60 M., 54 Pf., Sängerbund Achern aus einer Abendunterhaltung 120 M., Bürgermeisteramt Rinklingen 95 M., durch Hrn. Pfarrer Schäfer in Flehingen aus einer Sammlung von 60 evangel. Gemeindegliedern 100 M., von einer Katholikin 2 M., zul. 102 M., Bürgermeisteramt Auerbach aus Sammlung 94 M., Bürgermeisteramt Böttingen 130 M., 65 Pf., durch einen Kaplan aus dem Oberland 3000 M., Gemeinde Unter- und Oberstweil aus einer Sammlung 122 M., 45 Pf., Gemeinde Babulm 66 M., 80 Pf., Hrn. Oberbürgermeister Schuster in Freiburg aus Sammlung des Stadtraths daselbst 9000 M., Hilfskomitee Lehr 2. Rate 2000 M., Gemeinde Zimpfingen aus Sammlung 145 M., katholisches Pfarramt Giersheim 41 M., 50 Pf., Bürgermeisteramt Eichersheim 136 M., 51 Pf., Bürgermeisteramt Bischoffingen aus Sammlung vom Gemeinderath 102 M., 38 Pf., von der Gesangsvereins-Kasse 10 M., vom Kriegerverein 10 M., zusammen 122 M., 38 Pf., vom katbol. Pfarramt Großriederfeld 63 M., 7 Pf., von Hrn. Bödecke, Verleger der „Anklamer Zeitung“ in Anklam, aus Sammlung 100 M., von der Gemeinde Rosenberg 75 M., Gemeinde Angeltörn aus Sammlung 40 M., Hr. J. C. Eckardt in Springe, Hannover, aus Sammlung 132 M., Hr. F. C. Gemeinde Zaisenhäusen aus Sammlung 274 M., Gemeinde Grünsfeld 322 M., Gemeinde Zimmern 125 M., Gemeinde Weinsbach aus einer Kollekte 32 M., 10 Pf., Gemeinde Theningen 310 M., Gemeinde Nünburg 130 M., 85 Pf., durch das Bürgermeisteramt Neustadt im Schwarzwald aus Sammlung in den Gemeinden Pföfingen 525 M., Kappel 224 M., Langenordrach 130 M., 10 Pf., Scholoch 73 M., 30 Pf., Bubenbach 45 M., Saig 118 M., 85 Pf., von Ihrer Königl. Hoheit dem Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen 2000 M., Gemeinde Abersbach 219 M., 19 Pf., vom Bezirks-Unterstützungskomitee Schwellingen, Ergebnis der Sammlung aus den Gemeinden Schwellingen, Ebingen, Hockenheim, Reilingen, Reith und Seckenheim, zul. 2000 M., Gemeinderath Eichelten als Ergebnis einer Sammlung 512 M., Vereiner 50 M., vom israel. Wittwenverein 20 M., vom Bürgermeisteramt Lauda aus Sammlung 211 M.

10 Pf., Volksbank Ebingen 300 M., Hilfskomitee Göppingen in Württemberg 600 M., Vorkaufverein Blumberg 100 M., Vorstand des Frauenvereins Donaueschingen 1500 M., Komitee des Veteranenvereins Ottersweier 40 M., von Ihrer Großh. Hoheit der Frau Fürstin Sophie zur Lippe, geb. Prinzessin von Baden, in Detmold 300 M., von der Gemeinde Wolfartsweier aus Sammlung 106 M., 10 Pf., Gebrüder Seyferhelm in Hamburg 58 M., 60 Pf., Administration der „Frankfurter Zeitung“, 2000 M., Sängerverein Ueberlingen 200 M., Bürgermeisteramt Bombach 73 M., 55 Pf., Bürgermeisteramt Gottmadingen 57 M., 38 Pf., Frauenverein Leigelsburg 25 M., Gemeinde Eschelbach 325 M., Gemeinde Lenkirch 153 M., 23 Pf., Bürgermeisteramt Rohrbach, Amts Tribera, aus Sammlung 125 M., Gemeinde Grehhausen 24 M., 40 Pf., Hilfskomitee Steinsfurt, Amt Sinzheim, 303 M., 5 Pf., Filialgemeinde Murbach aus Sammlung 133 M., Gemeinde Dablingen aus Sammlung 375 M., Hrn. Pfarrer Rinkenberger in Altheim, Amts Ueberlingen, aus einer Kirchenkollekte 25 M., 62 Pf., Ortsvorstand Großweier 109 M., Groß. Direktion der Heil- u. Pflanzanstalt Illenau weiteres Ergebnis einer Sammlung 80 M., Bürgermeisteramt Siegelbach 130 M., Vorstand des Gesangsvereins Fremersberg in Sinzheim, Amts Baden, Erträgnis einer Abendunterhaltung 40 M., Gemeinde und Hofgut Hohenwetterbach aus Sammlung 92 M., 55 Pf., Gemeinde Güttenbach aus Sammlung 229 M., 65 Pf., Gemeinde Wagsburg aus Sammlung 100 M., Bürgermeisteramt Hornberg aus Sammlung 58 M., 60 Pf., durch Hrn. Pastorationsgeistlichen Wenling in Stodach aus einer Kirchenkollekte in Stodach 21 M., in Mergfisch 20 M., 70 Pf., zusammen 41 M., 70 Pf., Liebhabertheater = Gesellschaft Egen, Ergebnis eines Konzerts 100 M., Frauenverein Rehl 17 M., Frauenverein Siegelhausen, weitere Gabe, 8 M., 60 Pf., katbol. Pfarramt Untermattelsbach, Ergebnis einer Kirchenkollekte, 60 M., durch Hrn. Hofverwalter Kuhn in Weibstadt von der „Disarmonie“ 12 M., Hrn. Erveditor Schwab 2 M., Hrn. B. Walthar 2 M., zul. 16 M., Musik- und Gesangsverein Oberachern 105 M., 85 Pf., Gemeinde Bauerbach 100 M., 10 Pf., Theatergesellschaft Constantia in Ebingen 36 M., 30 Pf., Frauenverein Ueberlingen 60 M., Militärverein Ebingen und Oberstweil 50 M., durch das katbol. Pfarramt Bamlach, Ergebnis einer Haus- und Kirchenkollekte 45 M., 15 Pf., Ungenannt 1 M., Gendarm Haunß in Waldhausen 1 M., Gemeinde Bergaußen aus Sammlung 245 M., 10 Pf.

Im Ganzen sind bis jetzt 279,792 M. 77 Pf. eingegangen. Auch kommen fortwährend weitere Gaben an Kleidungsstücken, Lebensmitteln u. dgl. ein.

Karlsruhe, den 17. Januar 1883.

Das Landes-Unterstützungskomitee.

Vom Büchertische.

Deutsche National-Literatur. Historisch kritische Ausgabe, Herausgeber Joseph Kürschner. Verlag von W. Spemann, Stuttgart. Preis der Lieferung 50 Pf. Von diesem trefflichen Literaturwerke sind erschienen:

- 1. Kiefern. 3. Schiller's Räuber, hrsgb. von Dr. R. Vopberger.
 - 2. Schiller's Dron, herausgeg. von Dr. F. Wöhrle.
 - 3. Goethe's Faust, herausgeg. von Dr. S. Dünker.
 - 4. 6/8. Grimmschen Semplicius Semplicissimus, herausgegeben von F. Vobertag.
 - 5. Kottum's Joffade, herausgeg. von F. Vobertag.
 - 6. 10/12. Goethe's Faust, herausgeg. von Dr. S. Dünker.
- „Aus allen Zeiten und Ländern.“ Das vierte Heft dieser illustrierten populär-geschichtlichen Monatschrift (Verlag von C. A. Schwetsche und Sohn in Braunschweig), herausgegeben von Professor Dr. Otto Sievers und Harald Bruhn, Preis 3 M. vierteljährlich enthält u. A.: Fürst Metternich. Eine Biographie vom Grafen Schulerburg. Zum erstenmal in Deutschland mitgetheilt und eingeleitet von Theodor Schiemann in Fellin. (Porträt des Fürsten Metternich.) John Hampden. Von Alfred Stern in Bern. (Porträt Hampdens, nach einem Stiche von J. Houbraken vom Jahre 1740.) Die spanische Furie. Eine Episode aus dem Freiheitskriege der Niederländer gegen Spanien. Von Otto von Corbin in Leipzig. (Porträt von Philipp II., König von Spanien, und Wilhelm I., von Dranien nach den Gemälden von van der Werff.) Ludwiga Philipps Jugendjahre bis zum Ausbruch der großen Revolution (1773—1789) von Adolf Schmidt in Jena. II. Graf Albert von Hohenberg und Albrecht I. von Habsburg. Von Mathias Wamatz in Koburg. (Porträt der Kaiserin Albrecht I. und Adolf von Nassau.) Dorothea Schlegel, geb. Mendelssohn. Von Ludwig Geiger in Berlin. (Porträt von Dorothea Schlegel.) Historietten.

Dieser Gatte!

Aus dem Amerikanisch-Englischen von E. Rudolfi.

(Fortsetzung.)

Eine Frau, die einem Manne eine solche Rede verzeihen konnte, mußte entweder unter oder über dem gewöhnlichen Niveau der Menschen stehen. Ich habe bis jetzt nie herausfinden können, zu welcher Kategorie Mrs. Nettleton gehörte, aber das ist gewiß, daß sie sich außerordentlich klug benahm. Sie mußte es wissen, daß sie selbst gemeint war, aber sie besaß den Takt, zu sagen — „Sie meinen sicherlich die alte Mrs. Mullinary; ich kann die Rechnung mit derselben viel besser austragen als Sie; Männer können nicht mit Frauen streiten, aber Frauen verstehen es, untereinander fertig zu werden. Mrs. Mullinary ist eine feine Kluge, die sich aus allem herausziehen vermag; ich habe dies oft genug empfunden, und Mrs. Harman ist eben nun auch ein mal an die Reihe gekommen. Ueberlassen Sie die Sache nur mir. Ich werde die Alte so heruntertangeln, daß sie morgen mit schwerem Herzen zur Beichte gehen wird.“

„Sehr gern, Mrs. Nettleton“, sagte Charlie mit kalter Höflichkeit.

„So ist Ihre Schwester nicht gekommen?“ fragte mich meine Nachbarin. Das ist doch sonderbar. Die ganze Straße wundert sich darüber.“

„Ich bin zuerst auf den falschen Bahnhof gegangen“, bemerkte Charlie.

„Das dachte ich doch, denn mein kleiner Neffe erzählte mir, er habe Ihre Schwester — wenigstens die Dame, die vor wenigen Jahren hier war — auf dem Bahnhofe gesehen.“

Wieder eine neue Verlegenheit! Wenn Lina ihren Weg verfehlt hätte! Ich bildete mir tausenderlei folgerichtige, unmögliche Dinge ein und die ganze Beredsamkeit meiner Nachbarin prallte an mir ab.

„Sie ist ja schon hier gewesen. Sie kann doch Englisch sprechen. Sie weiß ja, wo Sie wohnen. Sie ist weder dumm, noch ein

kleines Kind. Seien Sie keine Gans und warten Sie es ruhig ab. Ehe Sie's denken, wird sie hier sein.“

In diesem Augenblick hielt ein Wagen vor dem Hause. Charlie war wie der Blitz auf. Ich vernahm das alte liebe Lachen, und ehe ich mich's versah, lag ich in ihren Armen und alle Sorge war vergessen. Ach, welche Freude war dies! Sie war noch ganz die Alte, kaum daß sie mir ein Jahr älter erschien seit der Zeit, in der ich sie nicht gesehen. Und ihr Lachen! Alle Zweifel, aller Kummer, alle schlimmen Gedanken flogen vor dieser anstehenden, höflichen, sorglosen Musik.

„Ich habe ein solches Abenteuer gehabt!“ sagte sie, ihren Mantel ablegend, „und ich bin sehr ermüdet.“

„Du wirst zu Nacht essen wollen, es ist alles bereit.“

„Das sehe ich, aber ich danke sehr. Ich würde wie eine Prinzessin gefüttert und machte eine bezaubernde Bekanntschaft. O, Elsa, und er kennt euch und er ist so hübsch, ein so guter Gesellschaftler, daß ich mich wundere, warum du nie über ihn geschrieben hast.“

„Sie meint ja!“

„Sie hat ja gesprochen!“

Das riesen zwei Personen gleichzeitig aus, die sich ein wenig ärgerten.

„O Lina! Und ich hoffte, das Vergnügen zu haben, ihn dir vorzustellen.“ sagte ich, „doch wenn du nicht zu müde bist, erzähle uns doch alles.“

Mrs. Nettleton war verschwunden.

„Gut, ich bin zwar sehr müde und leide wiederum an meinem alten Feinde, an Kopfschmerzen, aber ich muß euch erzählen, wie so ich so spät komme. Erstens war niemand an der Bahn.“

Charlie erklärte die Ursache unter meinem berechneten Beifall.

„Laßt es gut sein und beunruhigt euch nur nicht darüber. Ich versichere euch, daß ich gar nicht ängstlich war. Je mehr wir in die Nähe der Stadt kamen, desto mehr leerte sich der Zug an den verschiedenen Stationen und an der letzten stieg nur ein junger

Mann in mein Coupé. Er erinnerte mich lebhaft an Charlie, nur sah er nicht ganz so hübsch aus.“

„Nun natürlich“, bemerkte ich energisch.

„Noch so alt“, fuhr Lina lachend fort.

„Nicht so männlich, wenn ich bitten darf, Miß Lina“, verbesserte mein Gatte.

„Ich weiß nicht, was mich in seinem Gesichte so angoß, aber ich wurde angezogen aus irgend einem mysteriösen Grunde, den die Psychologie nicht zu erklären vermag.“

„O, ich bin nicht erstaunt darüber. Ja, ist wunderschön, nicht, Charlie?“ warf ich ein.

„Ich glaube, er hält sich auch dafür“, sagte Charlie ernst.

„Auch recht, was liegt daran. Ich vermute, er ist eben so eingebildet wie alle hübschen Männer. Ich schaute ihn an und er schaute mich an, aber immer verflohen; hauptsächlich aber that ich's, da er mich, wie schon vorhin gesagt, so sehr an Charlie erinnerte.“

„Um!“ rief Charlie und Lina erzählte lachend weiter:

„Als ich weder Charlie noch Charlie's bessere Hälfte sah, fühlte ich mich sehr enttäuscht, denn die Anstrengung der Reise machte sich nun doch bemerklich, und ich war müde und hungrig. Mein Gepäck hatte ich per Eilgut abgeschickt, und so nahm ich mir, nachdem ich noch eine halbe Stunde gewartet und weit und breit sich niemand um mich bekümmerte, einen Wagen und gab dem Kutscher die Wohnung an. Ja, ja, er wisse dies sehr wohl, er sei schon oft dahin gefahren, so schloß er die Thüre und fort ging es. Es war schon zu dunkel, um den Weg unterscheiden zu können, aber er kam mir unendlich lang vor. Endlich hielten wir vor einem Hause, das diesem hier sehr glich, erst später merkte ich, daß es viel größer war. Nachdem ich bezahlt, stieg ich die Treppe hinauf und läutete. Ein kleines Mädchen, ungefähr in dem gleichen Alter, in dem jetzt eure süße May sein mußte, wenn sie noch lebte, öffnete, und ich meinte eine Ähnlichkeit zu erkennen.“

Charlie seufzte. Den Verlust unseres Lieblings konnten wir nicht verschmerzen, den Verlust unsers Kindes, das uns nur für ein kurzes Jahr geschenkt war. (Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Handelsbericht.

Wien, 17. Jan. (Kfz. Bl.) Die maßgebenden Kreise erklären, daß die Prioritätszinsen der zeitlich steuerfreien Eisenbahnen für die Dauer der Steuerfreiheit des Bahnbetriebs von der Einkommen- und Rentensteuer befreit sind; eben so wenig unterliegen die Dividenden der zeitlich steuerfreien Unternehmungen der Rentensteuer, da nach § 1 der Vorlage ausdrücklich nur die Dividenden der dauernd erwerbsteuerfreien Unternehmungen als derselben unterliegend bezeichnet werden können.

Patentstoffe. Aufgestellt durch das Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz. (Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten der Zeitung durch das Bureau gratis erteilt.) A. Patentanmeldungen. Wilhelm Lorenz in Paris. Rube, Metallpatronen-Gülse mit abnehmbarem Mantel. (Zusatz zu P. N. 19677.) B. Patentertheilungen. G. Alweiler in Radolfzell, Formmaschine. C. D. Schneider in Freiburg, Apparat zur Gewinnung von Ammoniak.

Wien, 17. Jan. Weizen loco hiesiger 19.—, loco fremder 20.—, per März 19.10, per Mai 19.30. Roggen loco hiesiger 15.—, per März 14.40, per Mai 14.40. Rüböl loco mit Faß 35.80, per März 35.—, Safer loco 14.50.

Bremen, 17. Jan. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.40, per Febr. 7.45, per März 7.60, per April 7.75, per Aug.-Dez. 8.45. Rußig. Amerik. Schweinefett Wilcox (nicht verzollt) 56.

Paris, 17. Jan. Rüböl per Jan. 86.—, per Febr. 86.70, per März-April 87.20, per Mai-Aug. 88.20. Spiritus per Jan. 51.70, per Mai-Aug. 54.20. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per Jan. 59.80, per Mai-Aug. 62.50. — Mehl, 9 Marken, per Jan. 57.20, per Febr. 57.20, per März-April 57.20, per März-Juni 57.70. — Weizen per Jan. 26.10, per Febr. 26.—, per März-April 26.20, per März-Juni 26.40. — Roggen per Jan. 16.20, per Febr. 16.20, per März-April 16.70, per März-Juni 17.20. — Weiter: —

Antwerpen, 17. Jan. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: ruhig. Raffinirt. Type weiß, disp. 19'.

New-York, 16. Jan. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, do. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 4.30, Rother Winterweizen 1.14, Mais (old mixed) 70, Savanna-Buder 6 1/2, Kaffee, Rio good fair 8, Smala (Wilcox) 11 1/2, Eved —, Getreidefracht nach Liverpool 7. Baumwollzufuhr 21,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 11,000 B. do. nach dem Continent 10,000 B.

Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampfschiffe „Bieland“, von Hamburg direkt expedirt, am 14. d. M. in New-York angel. „Silezia“, von New-York am 15. d. M. von New-York nach Hamburg weiterge. „Albina“, am 12. d. M. von St. Thomas nach Hamburg abge. „Rhenania“, von Westindien am 15. d. M. von Havre nach Hamburg weiterge. „Montevideo“ am 11. d. M. von Hamburg in Montevideo, „Petropolis“ am 12. d. M. in Bahia angel. „Balparaiso“ am 9. d. M. von Bahia nach Hamburg abge. „Hamburg“, von Brasilien am 11. d. M. von Lissabon nach Hamburg weiterge. „Argentina“ am 13. d. M. von Lissabon nach dem La Plata weiterge. — Mitgeteilt durch die Herren R. Schmitt u. Sohn, Kirchstraße hier, Vertreter der Hamburger Post-Dampfschiffe.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kessler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurze vom 17. Januar 1883.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and other financial instruments with their respective prices and values.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellungen.

566.2. Nr. 264. Offenbura. Die Ehefrau des Bürgermeisters Johann Feyh, Margaretha, geb. Foders, anwalt Mäjer, klagt gegen ihren Ehemann auf Vermögensabsonderung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer I b. des Großh. Landgerichts zu Offenbura auf.

572.2. Nr. 516. Mannheim. Die Ehefrau des Schlossers Mathias Kr aus, Barbara, geborne Keller zu Heidelberg, vertreten durch Rechtsanwalt Reinhard in Mannheim, klagt gegen ihren an unbekanntem Orten abwesenden Ehemann, wegen grober Verunglimpfung, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streittheilen am 24. November 1868 zu Heidelberg abgeschlossenen Ehe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf.

577.1. Nr. 265. Wallbüren. Die Gemeinde Bollmersdorf besitzt auf dortiger Gemarkung folgende Liegenschaften:

1. 51 Hektar 98 Ar 04 Meter Wald in Distrikt Hinterwald, einerseits fürstl. Leimna. Wald, andererseits Bollmersdorfer Feld und Wiesen, Anführer Bollmersdorfer Privatwald u. Feld, andererseits Wettersdorfer Wiesen und Privatwald.

2. 22 Hektar 69 Ar 62 Meter Wald im Distrikt Haide, einerseits Rüttdorfer Privatwald, andererseits Bollmersdorfer Privatwald u. Wiesen, Anführer Strohe nach Dornberg, Privatwald und Privatwiesen und Gemeinewald Dornberg.

3. 2 Hektar 19 Ar 78 Meter Wald im Distrikt Wäldchen, einerseits Wettersdorfer Privatwald, andererseits Bollmersdorfer Privatwald, Kelter und Wiesen, Anführer auf beiden Seiten sind Wettersdorfer Privatwiesen.

Wegen mangelnden Eintrags dieser Liegenschaften in dem Grundbuch zu Bollmersdorf wurde die Einleitung des Aufgebotsverfahrens beantragt.

Es werden nun alle Diejenigen, welche an den beschriebenen Liegenschaften in den Grund- und Unterhandbüchern nicht eingetragene, auch

sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche Ansprüche spätestens in dem auf

Freitag den 6. April d. J., Vormittags 8 Uhr, bestimmten Termin vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche auf Antrag der Klägerin für erledigt erklärt würden.

Wallbüren, den 8. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Diebold.

Kontursverfahren. 574.2. Nr. 696. Radolfzell. Ueber das Vermögen des Wirths Josef Brühl junger von Gumbolzen wird, da derselbe überschuldet ist und die Eröffnung des Kontursverfahrens beantragt hat, heute am 15. Januar 1883, Nachmittags 1/3 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.

Herr Adolf Fritsch von hier wird zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum 1. Februar 1883 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 8. Februar 1883, Vormittags 1/9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderte Verpfändung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 1. Februar 1883 Anzeige zu machen.

Großh. Amtsgericht zu Radolfzell. Der Gerichtsschreiber: Sauter.

580. Nr. 1433. Pforzheim. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Heinrich Augenstein, gemefenen Accers in Pforzheim ist zur Vornahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Donnerstag den 8. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 4, bestimmt.

Pforzheim, den 11. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Riffel.

Vermögensabsonderung. 589. Nr. 360. Freiburg. Die Ehefrau des Küblers Bernhard Hauser, Karoline, geb. Schell von Freiburg, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei der I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Verhandlung dieser Klage auf

Dienstag den 27. Februar d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr,

bestimmt. Freiburg, den 16. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Beringer.

Verfallenenfallsverfahren. 559. Nr. 528. Buchen. Dem Franz Gottlob Dieß (sic) vielleicht auch Rechner nennend) von Dettingen in Württemberg, geb. am 27. Januar 1855, natürlicher Sohn der Magdalena, geb. Dieß, später mit John Dicherio in Rome Oneida County, New-York, verheiratet, und des Franz Rechner, ist auf das im Jahr 1870 erfolgte Ableben der ledigen Händlerin Maria Anna Rechner von Heilenbach, wohnhaft in Buchen, zufolge letzten Willens derselben Vermögen anfallen. In diesem am 29. März 1885 errichteten öffentlichen letzten Willen hat Maria Anna Rechner für den Fall, daß Franz Gottlob Dieß vor erreichte 21. Lebensjahr verstorben sollte, die Kinder ihrer verstorbenen Halbschwester, Katharina, geborne Reimbücher, Ehefrau des verstorbenen Antsboten Friedrich in Buchen, zu Nacherben eingesetzt. Franz Gottlob Dieß, welcher sich bei seiner Mutter in America aufhielt, ist seit Januar 1870 vermißt.

Auf Antrag der Nacherben wird derselbe aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen Aufenthalt ander anzugeben, widrigenfalls er für verfallen erklärt und das für ihn dahier verwaltete Vermögen den Nacherben in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Buchen, den 10. Januar 1883. Großh. Land. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Dypenheimer.

573. Nr. 631. Pforzheim. Die Verheiratung der Anna Maria Arber ledig von Erlingen wurde unter d. d. M. Nr. 25, wegen Heisteskrankheit im Sinne des P.N. 499 verbeistand und derselben unterlag, ohne Bewirkung eines Heistesandes Vergleichs zu schließen, Ansehen aufzunehmen, angreifliche Kapitale zu erheben, Güter zu veräußern oder zu verpfänden, sowie hierüber zu rechten.

Als deren Beistand wird hiemit Friedrich Arber, Postbote von Erlingen, ernannt.

Pforzheim, den 10. Januar 1883. Großh. Land. Amtsgericht. Dufner.

Erbeinweisung. 537. Nr. 242. Wallbüren. Das Großh. Amtsgericht hier hat heute folgenden Bescheid erlassen:

Da in Folge der beiseitigen öffentlichen Aufforderung vom 9. November 1882, Nr. 8201, Einsprache daher nicht erhoben wurde, wird nunmehr die Wittwe des Bieglers Matthäus Luft in Gerichtsketten, Maria Anna, geborne Müller, in den Besitz und die Gewär des Nachlasses ihres + Ehemannes ein-gewiesen.

Wallbüren, den 4. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. Land. Amtsgerichts: Diebold.

Erworblung. 584. Griechen. Marie, Rosalie und Leopoldine Bille von Erlingen, alle an unbekanntem Orten in America

sich aufhaltend, werden hiemit zu dem Nachlassverhandlungen auf Ableben ihrer Mutter, Stephan Bille's Wittwe, Magdalena, geb. Kähler von Erlingen, mit Frist von 3 Monaten

mit dem Bedenken vorgeladen, daß im Fall ihres Nichterscheinens die Erbschaft denen werde zugeteilt werden, welchen sie zuküme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Griechen den 1. Januar 1883. Großh. Land. Notar Schott.

Handelsregister-Einträge. 571. Nr. 373. Fahr. Unter D. 3. 229 wurde unterm Dertigen in das Firmenregister eingetragen:

Robert Kaufmann, vormals Christian Kurz in Fahr. Inhaber der Firma ist Kaufmann Robert Kaufmann in Fahr.

Jahr, den 15. Januar 1883. Großh. Land. Amtsgericht. Eichrodt.

Zwangsvollstreckung. 576. Wertheim. Steigerungs-Antündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Delmüller Josef Mann von Gumburg am

Dienstag den 30. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Gumburg nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird:

1. Ein Ackerstück Bohnhaus, fruchtbar mit Del-, Reis- und Schneidmühle, jetzt mit Getreide-Mahlmühle-Einrichtung, einer einhöckigen Viehhaltung, zwei Schweinfällen, Badhaus, anstoßendem Garten, Holzlagerplatz u. Wiesenstück in der sog. Massenbach gelegen, Anschlag . . . 9000

2. 9 St. 19 1/2 Acker . . . 790

3. 1 Bl. 31 Acker Garten in 8 Stücken, Anschlag . . . 109

4. 2 Bl. 12 Acker Wiesen in 6 Stücken, Anschlag . . . 116

5. 1 Bl. 22 Acker Weinberg in 2 Stücken, Anschlag . . . 30

Sa. 10,045 Wertheim, den 14. Januar 1883. Der Vollstreckungsbeamte: Jan, Notar.

Strafrechtspflege. Ladungen. 585.1. Nr. 458. Müllheim. Der 25 Jahre alte ledige Küfer August Ritter von Heiberg wird beschuldigt, als heurauter Reserverist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 B. 3 des St.G.B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf

Montag den 12. März 1883, Vormittags 1/9 Uhr, vor dem Großh. Schöffengericht zu Müllheim geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St.G.B. von dem Königl. Bezirkskommando Vorrach unterm 28. v. M. ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Müllheim, den 16. Januar 1883. Mler, Gerichtsschreiber des Großh. Land. Amtsgerichts.

574.1. Nr. 186. Staufen. Armin Müller, led. Photograph von Staufen, wird beschuldigt, als Wehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.G.B. — Derselbe wird auf Anordnung Großh. Amtsgerichts hier selbst auf

Montag den 12. März 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem Schöffengericht Staufen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 des St.G.B. von dem Königl. Bezirkskommando Vorrach ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Staufen, den 9. Januar 1883. Großh. Land. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Dufner.

Holzversteigerung. 581.1. Nr. 42. Von Großh. Bezirksforstei Mittelberg in Etlingen werden mit unentgeltlicher Borgfrist oder Rabattbewilligung bei Barzahlung versteigert:

Dienstag den 23. Januar d. J., Morgens 10 Uhr, in der Marzeller Mühle:

A. Nugholz: 34 Eichen IV. Kl. mit 21,00 Fm., 45 Buchen mit 27,00 Fm. und 3 Tannenstämme IV. Kl. mit 3,21 Fm.

B. Brennholz: 852 Ster buchene Scheiter II. Kl., 7 Ster III. Kl., 198 Ster buchene, 52 Ster eichene Prügel II. Kl., 2875 buchene, 750 gemischte Prügelwellen, sowie 7 Voofe Schlagraum.

Sämtliches Holz ist aus Distrikt I Mittelberg, Abtheilung 2 Noosalbhung und kann auf der neuen Noosalbhung abgehört werden.

Die Waldhüter Krug und Eisele von Burbach zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Ruß- und Brennholz-Versteigerung. 562.2. Nr. 33. Die Bezirksforstei Jochenheim in Fahr versteigert aus Domänenwaldungen mit Borgfrist bis 1. August

a. Mittwoch den 24. Januar, in der Krone zu Hunsweier, aus dem Schneidwald, Schlag 2, Morgens 9 Uhr: 442 Ster eichene, eichene, erlene, birchene Scheiter und Prügel, 9470 Wellen. — Nachmittags 3 Uhr: 54 Bau- und Wagnereichen, 48 Ruß- und Wagnereichen, 23 Erlene, 4 Birken- u. 1 Fichtenstamm, 5 eichene und 15 eichene Stangen.

b. Donnerstag den 25. Januar, Mittags 12 Uhr, im „Kaiser“ zu Ruzzell, aus d. Ottenheimer Wald Schlag 22: 30 Holländer Bau- und Wagnereichen, 35 Hainbuchen, 44 Erlene, 4 Kirschbaum-, 2 Fichten-, 1 Rußchen, 1 Birken- und 2 Maßholderstämme, 5 eichene Stangen.

c. Freitag den 26. Januar, vom gleichen Wald und am gleichen Tage, Vormittags halb 9 Uhr: 631 Ster hainbuchen, erlene, eichene, kirschbaumene, eichene, birchene, ifene und alpine Scheiter, Prügel und Rollen, 10 Ster eichen Kirschholz, 15875 hainbuchen, eichene und gemischte Wellen.

Waldhüter Dreher in Langenwinkl gibt für den Schneidwald und Hauer in Ottenheim für den Ottenheimer Wald nähere Auskunft.